

Dienstag den 12. November 1867.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 19. October 1867.

1. Das dem Karl Gustav Lent auf die Erfindung, unreines Wasser auf eine einfache Weise zu klären, unterm 21. September 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

2. Die der Felicitas Hager unterm 23. September 1864 ertheilten zwei Privilegien: a) auf eine Verbesserung der Haarpomade, genannt „Elisen-Pomade“, nebst der dazu gehörigen Tinctur, und b) auf eine Verbesserung der Gesichtspomade, „Sophien-Schönheitspomade“ genannt, nebst dem dazu gehörigen Waschwasser und zwar jedes auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Bartholomäus Gombos von Gombosfalva auf die Entdeckung eines eigenthümlichen Spinnstoffes unterm 26. August 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres.

(364—1)

Nr. 4345.

## Concurs

zur Wiederbesetzung der im Peter Paul Glavar'schen Spitale zu Commenda St. Peter erledigten Arztes-Stelle.

Im Peter Paul Glavar'schen Spitale zu Commenda St. Peter im Bezirke Stein ist die Stelle des Spitalsarztes mit der Remuneration jährlicher Vierhundert Gulden nebst freier Wohnung in Erledigung gekommen. — Mit dieser Dienstesstelle ist die Verpflichtung verbunden, nebst den Spitalspfriindnern auch alle kranken Armen der Pfarre Commenda St. Peter ohne weiteres Entgelt gegen bloße Verrechnung der Medicamente zu behandeln.

Die Bewerber um diesen Dienstesposten haben ihre gehörig documentirten Gesuche, und zwar wenn sie bereits angestellt sind, durch die Vorsteher der unmittelbar vorgesetzten Behörden, längstens

bis 20. December 1867

bei dem krainischen Landesauschusse einzubringen.

In diesen Gesuchen müssen insbesondere das Alter, die Moralität, die Standes- und Familien-Verhältnisse, die genaue Kenntniß der slovenischen Sprache, dann die absolvirten medicinisch-chirurgischen Studien, die erlangte Graduirung und die bisherige praktische Verwendung legal nachgewiesen werden.

Laibach, am 8. November 1867.

Vom krainischen Landes-Auschusse.

(363—1)

Nr. 4253.

## Verlautbarung.

Von der Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung ist der zweite und achte Platz im Jahresertrage von je 62 fl. 57 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Gemisse dieser Stiftungen sind arme, oder nur wenig bemittelte, im Inlande besonders in Tirol geborne, vorzugsweise aber dem Stifter oder seiner Gemahlin anverwandte, am Laibacher Gymnasium studirende Jünglinge berufen, welche mindestens die 1. Gymnasialklasse besuchen.

Jene Studirenden, welche sich um eine dieser Stiftungen bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis 15. December 1867

bei dem gefertigten Landes-Auschusse durch die h. o. k. k. Gymnasialdirection zu überreichen.

Diese Gesuche sind:

- a) mit dem Tauffcheine
- b) mit dem Dürftigkeits- und
- c) mit dem Fimpfungszeugnisse, dann
- d) mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester, endlich
- e) im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft mit einem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweisdocumenten zu belegen.

Laibach, am 5. November 1867.

Vom krainischen Landes-Auschusse.

(355—3)

Nr. 4202.

## Ausweis

über die am 31. October 1867 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes:

mit Coupons à 50 Gulden

Nr. 112, 285, 391;

mit Coupons à 100 Gulden

Nr. 148, 358, 577, 594, 1050, 1106, 1167, 1350, 1384, 1407, 1422, 1686, 1692, 1705, 1825, 2002, 2012, 2038, 2088, 2158, 2524, 2536, 2688, 2740, 2749, 2792 und 2821;

mit Coupons à 500 Gulden

Nr. 81, 204, 222, 255, 375, 471, 599, 700, 702 und 703;

mit Coupons à 1000 Gulden

Nr. 10, 18, 98, 113, 311, 323, 347, 371, 479, 504, 796, 800, 831, 849, 1145, 1204, 1340, 1546, 1591, 2046, 2171, 2337, 2381, 2391, 2500, 2581, 2588 und 2595;

mit Coupons à 5000 Gulden

Nr. 49, 66, 147, 379, 451 und 610;

Lit. A. Nr. 298 pr. 950 fl.,

endlich die Obligation Nr. 151 mit Coupons pr. 5000 fl. im Theilbetrage pr. 3200 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Capitalbeträgen in dem hiesfür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grund-Entlastungs-Fonds-Casse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosenen Theilbetrag pr. 1800 fl. von der Obligation Nr. 151 mit Coupons pr. 5000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen auch von der k. k. privil. österr. Nationalbank in Wien escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende, bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Nr. 696, 834, 1108, 1317, 1410, 1581, 1823, 1860, 2526 pr. 100 fl.; Nr. 568 pr. 500 fl.; Nr. 448, 590, 1624, 1707 pr. 1000 fl. und Nr. 1352 Lit. A. pr. 10000 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallzeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 31. October 1867.

Vom krain. Landes-Auschusse.

(360—2)

Nr. 21596.

## Rundmachung.

Von der k. k. Statthalterei wird bewilliget, daß zu Altbrunn im Jahre 1868 der erste Jahrmarkt anstatt am ersten Montage im April schon am fünften Montage im März, d. i. anstatt am 6ten April schon am 30. März 1868 abgehalten werde.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Brünn, am 19. October 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 260.

(2440—1)

Nr. 2895.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Goöte von Cebelnik gegen Franz Castelle von Jablanskelaße, wegen aus dem Verurtheilte vom 21. Mai 1861, Z. 1920, schuldiger 48 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Scharfenberg mit Urb.-Nr. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1525 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

30. November und 23. December 1867 und

1. Februar 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten October 1867.

(2446—1)

Nr. 4602.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf die Edicte vom 22ten October 1866, Z. 6681, dann 12. Februar und 12. April d. J., Z. 1100 und 2224, kund gemacht, daß in der Executionssache des Johann Gramer von Resfenthal, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Andreas Lesar von Soderst. H.-Nr. 49 plo. 323 fl. die auf den 29. Juli d. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden, gerichtlich auf 2887 fl. ö. W. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör über Ansuchen des Executionsführers auf den

2. December l. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1sten August 1867.

(2454—1)

Nr. 3068.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Zibert von Lipa gegen Lorenz Zibert von Sevec wegen schuldiger 146 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Stogovic sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden, zu Sevec liegenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 923 fl. 60 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

9. December 1867,

10. Jänner und

10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 2. September 1867.

(2401—3)

Nr. 1616.

## Relicitions-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Ghon von Villach die executive Relicitation der dem Johann Kufmann gehörig gewesenen, von Helena Kufmann erstandenen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 515 vorkommenden, auf 2530 fl. bewertheten Sechstelhuber, und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 492 vorkommenden, auf 1325 fl. bewertheten Ein-drittelhuber zu Weissenfels, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

7. December 1867,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realitäten um die früheren Meistbote pr. 3500 fl. und 1336 fl. ausgerufen und nöthigenfalls unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. Kronau, am 29. August 1867.



(2452)

Nr. 5415.

**Edict.**

Beim k. k. Landesgerichte als Handelsgerichte in Laibach wurden in das Register für Einzelfirmen unter einem eingetragen die Firmen:

**C. Tambornino**

zum Betriebe eines Gold- und Silberwaaren- dann Juwelier-Geschäftes. Firma-Inhaber ist Carl Tambornino in Laibach.

**Rosalia Eger**

zum Betriebe der Buchdruckerei und Lithographie in Laibach. Inhaberin Rosalia Eger daselbst.

**Nicolo Carl**

zum Betriebe eines Kaffeehaus-Geschäftes in Laibach. Inhaber ist Nicolaus Carl ebendaselbst.

**Alois Praschniker**

zum Betriebe einer Putzpulver- und Portland-Cementfabrik in Stein. Inhaber ist Alois Praschniker daselbst.

**M. Lavrenčić**

zum Betriebe einer Gemischtwaaren-Handlung in Adelsberg. Inhaber Andreas Lavrenčić, Handelsmann daselbst.

**Maria Ahajžih**

zum Betriebe einer Seifenfabrik in Neumarkt. Inhaberin Maria Ahajžih ebendaselbst.

**Leop. Mally**

zum Betriebe der Rothgärerei. Inhaber ist Leopold Mally in Neumarkt.

**Casp. Pollak**

zum Betriebe der Färberei in Neumarkt. Inhaber Casper Pollak ebendort.

**Joh. Nep. Plaug**

zum Betriebe einer Specerei-, Material-, Farb- und Eisenwaarenhandlung in Krainburg, als Zweigniederlassung der zu dem gleichartigen Geschäftsbetriebe unter derselben Firma in Laibach bestehenden Hauptniederlassung. Firma-Inhaber ist Johann Nepomuk Plaug, Handelsmann in Laibach.

**Albert Samassa**

zum Betriebe der Gloden- und Metallgießerei in Laibach. Inhaber ist Albert Samassa ebendaselbst.

**Maria Stare**

zum Betriebe der Bierbrauerei. Inhaberin ist Maria Stare, Brauereibesitzerin in Mannsburg.

In eben demselben Register wurden die nachfolgenden, zum Betriebe von Specereiwarenhandlungen in Laibach bestandenen Firmen gelöscht:

**Johann Wölfling,**

**Ferd. Kastner,**

beide wegen Auflassung des Geschäftes;

**Josef Schantel**

wegen Absterbens des Inhabers. Laibach, am 26. October 1867.

(2466—1)

Nr. 5700.

**Borladung**

des unbekannt wo befindlichen Bartl Blaz.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach hat Herr Carl Cvayer, durch Herrn Dr. Tomaz, wider den unbekannt wo befindlichen Bartl Blaz wegen schuldiger 388 fl. 75 kr. die Pränotations-, Rechtfertigungs- und Zahlungsflage angebracht, worüber eine Tagssatzung auf den

13. Jänner 1868,

um 9 Uhr früh, angeordnet und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Anton Rudolph bestellt wurde.

Der vorgenannte Beklagte wird erinnert, daß er entweder bei der Tagssatzung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachthaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, den 22. October 1867.

(2449—1)

Nr. 1389.

**Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird mit Bezug auf das Edict vom 16. Juli, 3. September und 1. October d. J., 3. 897, bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Dr. Josef Rosina gegen Florian Schenitzer pcto. 500 fl. die auf den 30. d. M. angeordnete dritte Tagssatzung zur executiven Versteigerung der dem Letzteren gehörigen Realitäten zu Rudolfswerth auf den

10. Jänner 1868

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen.

Rudolfswerth, am 29. Octbr. 1867.

(2412—2)

Nr. 3032.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 26. August 1866 mit Testament verstorbenen Cooperators Veit Antončić von Lustthal.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. August 1866 mit Testament verstorbenen Cooperators Veit Antončić von Lustthal eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

25. November 1867,

früh um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 31sten August 1867.

**Empfehlung.**

Die **Schmidt'sche Waldwollwaaren-Fabrik** in Remda am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den **Gicht- und Rheumatismus-Leidenden** sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in **Unterleidern** vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwatte** zum Umhüllen kranker Glieder, sowie **Waldwoll-Öel, Spiritus** zu Einreibungen, **Extract** zu Bädern, **Kiefernadel-Balsam**. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber



100 Zeugnisse von Ärzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach. [405—38]

**Stelle-Gesuch.**

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen von gefesteten Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stellung wenn möglich als Stubenmädchen. -- Adressen unter **A. S. 12** besorgt die Expedition der Laibacher Zeitung. (2467—1)

**Verkaufs-Anzeige.**

**An die Herren Landwirthe in Krain!**

**Sechs Stück Rube** reinsten März- und Melthaler-Race werden gegen annehmbare Preise sogleich verkauft.

Somohl auf mündliche als schriftliche Anfragen ertheilt die Administration der „Laibacher Zeitung“ weitere Auskunft. (2460—1)

Wien 1866	Salzburg 1865	Vinz 1867	Krems 1864
--------------	------------------	--------------	---------------

Die von **Dr. Heller**, k. k. Professor auf der Wiener Klinik, als **allein echt** zum Gemisse bei **Brust-, Halsleiden** und **Schwäche** empfohlenen

**Malzextract, Malzextract-Bonbons, Malzextract-Chocoladen**

der k. k. a. pr. **Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik** (Niederlage: Wien, Weiburggasse 31, Gartenbaugeellschaft). Haupt-Depot für Krain in **Laibach** bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk** am Kundschafstplaz; auch zu haben bei Herrn **Johann Perdan** in Laibach.

**Anerkennungs-Schreiben.**

Mehrere Jahre hindurch litt ich an einem chronischen Husten und Krampf-Katarrh, in Folge dessen ich oft ohnmächtig wurde. Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, daß ich nach mehmonatlichem Gebrauche dieses Malz-Extractes davon gänzlich befreit bin und mich nun sehr gestärkt fühle. Genehmigen Sie zc. Wien, den 11. September 1866.

**Theobald Freih. v. Boineburg,**

Sr. Apost. Majestät wirkl. Kämmerer und Major in der Armee.

Die mir am 19. September d. J. gesandten zwei Paquets Malz-Extract-Chocolade fanden meinen vollsten Beifall, ich ersuche Sie demnach um sofortige Zusendung von 30 Paquets derselben Qualität. Dberalm in Salzburg, am 18. October 1867.

**Paul Dol,** Fabrics-Cassier.

Die höchst wohlgeschmeckende echte **Malzextract-Chocolade** ohne Gewürz wird von den medicinischen Autoritäten anstatt des erhitzen Kaffee's oder Thee's und verstopfender Chocolade als kräftigere und gesündere Nahrung empfohlen.

Man bittet die **echten Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons** nicht mit den sogenannten **Malzboubons** oder anderen Brustzesteln und Brustsyrup, in denen, weil sie nichts als Zucker sind, gerade das gegen Husten und Heiserkeit Wirksame fehlt, nämlich das echte Malzextract, zu verwechseln.

Was man mit 5 Schachteln dieser sogenannten **Malzboubons** um 50 Kr. nicht erreicht, erreicht man mit 1 Schachtel **Malzextract-Bonbons** um 10 Kr. !!! (2444—1)

(2418—2)

Nr. 5826.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 26ten Juli d. J., 3. 1161, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster executiver Feilbietung der dem **Mathias Cuf jun.** von Brinje gehörigen, auf 3195 fl. 20 kr. bewertheten Realität,

am 23. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hiergerichts geschritten werden wird.

Gleichzeitig wird den unbekanntem Erben des verstorbenen Tabulargläubigers **Andreas Cuf** von Brinje erinnert, daß für sie zur Wahrung ihrer Rechte Herr **Karl Premrou** von Adelsberg als Curator ad actum aufgestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27ten October 1867.

(2445—1)

Nr. 5875.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Mathias He** von Oberdorf gegen **Johann Turk** von Glatenek Haus-Zahl 23 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. Jänner 1866, 3. 571, schuldiger 47 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 635 A vorkommenden, zu Glatenek sub Haus-Zahl 23 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1090 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1867,

10. Jänner und

10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten September 1867.

(2458—1)

Nr. 6737.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edicte vom 2. September 1867, 3. 4994, bekannt gemacht, daß nachdem in der Executionsfache des **Karl Perjatel** von Reifnitz gegen **Josef Koplán** von Perlize Nr. 1 die auf den 7. November d. J. angeordnete erste Realfeilbietung erfolglos blieb, zur zweiten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang

am 6. December 1867

geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten November 1867.

(2450—1)

Nr. 5436.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 22. September d. J., 3. 4631, wird hiemit bekannt gemacht, daß die erste auf den 4. November und die zweite auf den 5. December d. J. angeordneten Feilbietungen der dem **Franz Sement** von Podraga gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen und zur dritten auf den

8. Jänner 1868

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten November 1867.